

gaben, die wir wahrscheinlich nicht verhindern können –: Wie wollen Sie eigentlich den Haushalt sanieren, wenn Sie dauernd dafür sorgen, dass man nicht einmal das, was Rechtsens ist, einkassieren kann, indem Sie einfach einzelne Gruppen immer wieder privilegieren wollen?

Hier geht es um 60 Millionen Franken, Herr Küchler. Sie können natürlich sagen, es seien dann Milliarden von Franken, die zufließen, aber ich weiss langsam auch, wie die dann versteuert werden; jedenfalls bringt das dem Bund nicht sehr viel. Hier muss man einfach sagen: Was Sie vorschlagen, ist eine ungerechtfertigte Privilegierung, und der Staat, die Eidgenossenschaft, kann sich das nicht leisten.

Ich bitte Sie, den Antrag der Minderheit Küchler abzulehnen.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit	14 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit	9 Stimmen

Art. 74, 75

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Angenommen – Adopté

Art. 7 Abs. 3 Bst. m – Art. 7 al. 3 let. m

Präsident: Wir haben noch den Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe m zu bereinigen. Wir haben bei Artikel 25 den Antrag der Minderheit Küchler gutgeheissen. Ich gehe davon aus, dass demgemäss die Hypothekarfonds auch hier erwähnt werden sollten.

Salvioni Sergio (R, TI), Berichterstatter: Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe m bleibt in der Fassung des Bundesrates, welcher der Nationalrat zugestimmt hat, bestehen.

Angenommen gemäss Beschluss des Nationalrates

Adopté selon la décision du Conseil national

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Entwurfes	25 Stimmen (Einstimmigkeit)
---------------------------	--------------------------------

An den Nationalrat – Au Conseil national

93.3528

Motion des Nationalrates

(RK-NR 92.082)

Fiskalische Massnahmen im Bereich der Anlagefonds

Motion du Conseil national

(CAJ-CN 92.082)

Allègements fiscaux dans le domaine des placements

Texte de la motion du 16 décembre 1993

Le Conseil fédéral est chargé de renforcer également la compétitivité et l'attractivité de la place financière suisse dans le domaine des placements, en accordant des allègements fiscaux, notamment par le réaménagement de l'impôt anticipé de façon à le rendre compatible avec les normes de la CE.

Salvioni Sergio (R, TI), rapporteur: J'avais anticipé durant la discussion sur la proposition de minorité Küchler. La commission approuve cette motion et propose à l'unanimité de l'adopter. Elle demande au Conseil fédéral de trouver les moyens pour «renforcer la compétitivité et l'attractivité de la place financière suisse dans le domaine des placements, en accordant des allègements fiscaux, notamment par le réaménagement de l'impôt anticipé de façon à le rendre compatible avec les normes de la CE».

Ce sera donc le Conseil fédéral qui devra nous faire des propositions afin que la situation fiscale des fonds de placement puisse être traitée plus ou moins au même niveau, que la charge fiscale soit par exemple égale à celle des fonds luxembourgeois, afin que l'on puisse constater en Suisse aussi une relance de ce domaine.

Il faut quand même souligner qu'au cours de l'année 1993, à la suite probablement déjà de la modification apportée aux droits de timbre, le nombre de fonds nouvellement constitués s'est élevé à 29 et que le capital total s'est accru de 63 pour cent par rapport à l'année précédente, c'est-à-dire qu'il s'est élevé à 58 millions de francs au lieu de 35 millions de francs en 1992.

C'est la raison pour laquelle nous vous prions de transmettre la motion de la commission.

Stich Otto, Bundespräsident: Der Bundesrat ist nicht bereit, den Vorstoss als Motion entgegenzunehmen, er ist bereit, ihn als Postulat entgegenzunehmen.

Die Motion des Nationalrates lautet: «Der Bundesrat wird beauftragt, ebenfalls die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des schweizerischen Finanzplatzes im Bereich der Anlagefonds durch fiskalische Massnahmen zu stärken, insbesondere durch eine EG-kompatible Ausgestaltung der Verrechnungssteuer.»

Das, was Sie wollen, ist nicht möglich, denn es gibt keine EG-kompatible Verrechnungssteuer, weil die EG bis heute keine Verrechnungssteuer kennt; man kann sich also nicht darauf ausrichten. Die Alternative dazu ist natürlich die Amtshilfe in Fiskalsachen. Ich kann Ihnen für den Fall, dass Sie es nicht wissen, sagen, dass am 3. März, d. h. übermorgen, Frau Scrivener zu mir kommt, um über die Amtshilfe in Fiskalsachen zu diskutieren.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie nun nicht einfach den Bundesrat zwingen würden, überall bei den Verrechnungssteuern abzubauen, um sich nachher wenn möglich eine Amtshilfe in Fiskalsachen einzuhandeln.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie hier dem Bundesrat folgen und diese Motion in ein Postulat umwandeln würden.

Abstimmung – Vote

Für Überweisung der Motion	13 Stimmen
Dagegen	8 Stimmen

Wortlaut der Motion vom 16. Dezember 1993

Der Bundesrat wird beauftragt, ebenfalls die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des schweizerischen Finanzplatzes im Bereich der Anlagefonds durch fiskalische Massnahmen zu stärken, insbesondere durch eine EG-kompatible Ausgestaltung der Verrechnungssteuer.

Motion des Nationalrates (RK-NR 92.082) Fiskalische Massnahmen im Bereich der Anlagefonds

Motion du Conseil national (CAJ-CN 92.082) Allégements fiscaux dans le domaine des placements

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	02
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	93.3528
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.03.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	30-30
Page	
Pagina	
Ref. No	20 023 989

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.